

## Aktionsbündnis Kauffmann-Areal

Bei der letzten Sitzung des Aktionsbündnisses standen mehrere Punkte auf der Tagesordnung.

Zunächst wurde bemängelt, dass von der Stadt immer nur diffuse **Kosten**vorstellungen veröffentlicht werden. Beim letzten Bericht in der NWZ (19.9.2008) sprach Stadtkämmerer Roth von Gesamtkosten von 1,8 Mio. € für die Stadt. Mit keinem Wort wurde bisher erwähnt, wie das Grundstück in die Kosten eingeht, bzw. wie was dagegen gerechnet wird. Es sind immerhin 16.500 Quadratmeter und bei einem Quadratmeter-Richtwert von 330 € in der Stadtmitte wäre das Grundstück nach Adam Riese doch runde 5,4 Millionen € wert. Es wird erwartet, dass die Bürgerin/der Bürger sehr bald etwas darüber erfährt, was sie/ihn der Deal wirklich kosten wird. In diesem Zusammenhang wurden auch Befürchtungen laut, ob die Stadt die Sache auch genügend abgesichert hat. Man denke nur an die derzeitig kritische Situation auf dem Investment Markt.

Von dem Aktionsbündnis wurde ganz massiv bemängelt, dass das für die Stadt vom TÜV erstellte **Klima-Gutachten** nicht bei der Ausschreibung mit eingeflossen ist. So wie die Sache aussieht, wurde dies wohl ganz einfach vergessen. Das Klimagutachten gibt nämlich ganz klare Zielvorgaben für die Kernstadt:

- **Erhöhung des Grünanteils**
- **Verbesserung der Belüftung**
- **Dachbegrünungsmaßnahmen**
- **Wo möglich: Reduktion des Verkehrs**

Bedauerlicherweise wird keine dieser Forderungen bei der vorliegenden Planung erfüllt. Die vorliegende Planung verringert dramatisch den Grünanteil, verschlechtert die Belüftung und erhöht dazu noch das innerstädtische Verkehrsaufkommen.

Ausgiebig wurde über die **Strategie**, das weitere Vorgehen nach dem Gemeinderatsentscheid am 21. Oktober beraten. Um hier keine Fehler zu machen, wurde für die nächste Besprechung ein Vertreter der Hochdorfer Bürgerinitiative eingeladen. Er wird dem Aktionsbündnis über die dortigen Erfahrungen und die Aktionen der Gruppe berichten.

Die Rechtauskunft über die **Zulässigkeit** des Bürgerbegehrens sieht sehr gut für das Aktionsbündnis aus. Von der Seite dürften auch die beiden Gutachter der Stadt Ebersbach zu keinem anderen Ergebnis kommen. Sollten die Gutachter der Stadt jedoch wider Erwarten zu einem anderen Ergebnis kommen, dann ist der Gemeinderat in keinsten Weise an diese Empfehlungen gebunden. Er ist auch bei dieser Zulässigkeitsprüfung frei in seiner Entscheidung wie bei jeder x-beliebigen Beschlussvorlage. Er muss dann in diesem Falle abwägen, welche Bedeutung der Bürgerwille von runden 2000 Stimmen für ihn hat.

In der **Gemeindeordnung** steht unter §21 noch folgender Absatz:

**(4) Über die Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens entscheidet der Gemeinderat. Der Bürgerentscheid entfällt, wenn der Gemeinderat die Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahme beschließt.**

Das bedeutet, falls der Gemeinderat davon überzeugt ist, dass der Bürgerentscheid im Dezember positiv für das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal ausgeht, kann er Zeit (bis zum Jahresende) und Kosten (Wahlkampf, Durchführung der Wahl) sparen, wenn er gleich selbst in der Oktobersitzung die

**Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahmen beschließt.** Das wäre sicherlich für alle Seiten die billigste und einfachste Lösung, man könnte sofort mit einer neuen Planung beginnen und die Gräben würden nicht noch tiefer gegraben.

Für das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal

i.A. Horst Wehinger.